

InterGreen-Nodes

Herausforderungen für intermodale Transportknoten in Mitteleuropa

	Programmraum: Mitteleuropa
	Programmpriorität: 4. Verkehr 4.2 Multimodaler, umweltfreundlicher Güterverkehr
	Laufzeit: 01.04.2019 - 31.03.2022
	Leadpartner: Technische Hochschule Wildau
	Partner aus der Hauptstadtregion: Gemeinsame Landesplanung Berlin-Brandenburg (Potsdam) / BEHALA - Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH
	Weitere Partner aus: Italien, Slowenien, Ungarn
	Gesamtbudget: 2.307.839 €

Umsetzung der grünen letzten Meile in urbanen Knoten. Die BEHALA ist für die Außendarstellung mehrerer Piloten verantwortlich. Im Westhafen wird unter anderem die Funktionsweise eines voll elektrifizierten Umschlagterminals im kombinierten Verkehr veranschaulicht. Sie wird außerdem einen Demonstrator zur Versorgung eines hochverdichteten, urbanen Gebietes mit Lastenrädern unterstützen.



© Kristina.D/shutterstock

Projektbeschreibung

Der Güterverkehr in urbanen Knoten wächst rasant und bedarf einer abgestimmten Planung. Terminals und Häfen haben häufig Schwierigkeiten die aufkommenden Mengen auf nachhaltige Verkehrsträger zu lenken, weil Kapazitäten durch planerische Vorgaben eingeschränkt sind. Kommunikationsprobleme zwischen verschiedenen Akteur*innen und Interessengruppen sowie das Fehlen standardisierter Lösungen auf technischer Ebene, stellen Hindernisse dar, Umschlagvorgänge und den Verkehr zur letzten Meile umweltfreundlicher zu gestalten. Mit Projektpartner*innen und regionalen Akteur*innen soll regional-spezifisch ein Aktionsplan erarbeitet werden. Der integrative Ansatz von Verkehrs- und Raumplanung wird zudem auf die europäische Ebene transferiert und soll für die kommende Förderperiode noch stärker bedacht werden.

Aufgaben der regionalen Partner

Die TH Wildau ist verantwortlich für das Projektmanagement und Marketing. Sie wird eine Toolbox zur Übertragung nachhaltiger technischer Lösungen zum Umschlag und Transport auf der letzten Meile entwickeln. Die Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg (GL) fokussiert sich auf räumliche Anforderungen zur

Wirkung, Impulse, Ergebnisse für die Hauptstadtregion

InterGreen-Nodes wird bereits in der Hauptstadtregion angewandte – aber auch zukünftig zu implementierende – technische Lösungen europaweit sichtbar machen. Neue Planungsverfahren werden zu einer deutlichen Harmonisierung führen. Erfahrungen des nachhaltigen Umschlags und nachhaltiger letzte-Meile-Transporte aus anderen europäischen Regionen werden neue Optionen für den umweltfreundlichen Betrieb Berlin-Brandenburger Umschlagpunkte und Transportoperatore eröffnen.